

Geburtbericht Sebastian:

Nachdem die Betreuung in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett bei meiner ersten Tochter Isabella (7/2015) durch meine Wahlhebamme Caroline so toll war und ich/ wir uns so gut aufgehoben fühlten, war auch beim 2 Kind sonnenklar das es wieder eine Wahlhebammegeburt werden soll, am liebsten wieder mit Caroline. So hat sie als eine der ersten von der zweiten Schwangerschaft erfahren und mir in der Schwangerschaft wieder 3 Hausbesuche abgestattet.

31.06.2016 - ET+2

Das Bauchbaby ist schon 2 Tage überfällig, ich mag nicht mehr. Die Schwangerschaft war zwar noch problemloser als die erste, vor zwei Tagen war ich noch in Begleitung in der alten Donau schwimmen, aber das kräftige Boxen und treten gegen die Rippen ist schon wirklich ziemlich schmerzhaft. Der Bauch ist gefühlt rießig, der Alltag mit Kleinkind so schon anstrengend genug und es macht einfach keinen Spaß mehr. Papa hat auch beschlossen seinen 3 wöchigen Babyurlaub ab Montag anzutreten, damit er seine Aufgaben kontrolliert übergeben kann und mir die große kleine Tochter nächste Woche abzunehmen. Schlimmstenfalls ist er nach Geburt nur 2 Wochen zuhause, sollte das Baby sich wirklich bis zur Einleitung Zeit lassen. Dem Bauchbaby hat auch noch keiner gesagt, das 2 Kinder früher kommen.. heute gibt's in Absprache mit Caroline mal Rhizinuscocktail.

1.7.2017- ET+3

Ich habe nur einen halben Rhizinuscocktail geschafft, kann mich gar nicht mehr erinnern, das das sooo grauslich war. Es dürfte aber gereicht haben 😊 ich bin um 4:15 mit Bauchkrämpfen wie bei der Regel muntergeworden und konnte nicht mehr schlafen, selbst eine Wärmflasche hat die Sache nicht besser gemacht. Habe mich dann noch kurz mit einem Buch ins Wohnzimmer gesetzt. Papa hat gefragt, ob es endlich losgeht. Da hab ich noch verneint, Wehen waren es ja noch keine. Aber ich war schon positiv gestimmt, seinen Segelkurs heute kann er sicher absagen. Oma als Babysitter für die große Maus brauchen wir jetzt aber noch nicht anrufen - na 10 Minuten später sah das ganze schon anders aus. 4:50 kamen die ersten Wehen, ich habe Caroline informiert, Papa hat Oma angerufen, die selbst schon die halbe Nacht munter war und nur auf den Anruf gewartet hat. Wehen waren gefühlt noch ziemlich kurz, wenig schmerzhaft und mit langen Pausen, Papa hat während des Wartens aber mitgeschrieben, um 5 Uhr waren es doch schon 1 Minute wehen alle 5 Minuten 😊

Oma kam, Papa holte das Auto aus der Tiefgarage, Caroline kam um ca. 5:30 mit Ihrer Tasche, da wir vorher auch eine mögliche Hausgeburt besprochen hatten, falls es doch sehr schnell gehen sollte. Caroline untersuchte mich dann und meinte auch, wenn ich noch ins Krankenhaus fahren möchte, sollten wir schnell fahren, Muttermund ist schon schön weit offen (6 oder 7 cm).

Die wehen während des Autofahrens waren diesmal auch erträglicher, wir haben sogar noch besprochen das ich vergessen habe, ein Foto vom Babybauch zu machen 😊

Um halb 7 Im Krankenhaus angekommen folgte das schon bekannte Aufnahme Prozedere mit CTG schreiben - diesmal musste ich nach 2 versuchen im Sitzen doch auch wieder hin liegen - war wieder sehr schmerzhaft. Caroline hat mir inzwischen schon die Badewanne eingelassen, da ich wie schon beim ersten Kind eigentlich eine Wassergeburt gewünscht habe (Bei der ersten durfte ich wegen singulärer Nabelschnurarterie nicht, außerdem wollte ich zur Pressphase sowieso raus).

Diesmal war die Wanne aber sehr angenehm, am Rücken liegen ging aber auch dort nur während den Wehenpausen. Es dauerte etwas, die richtige Position für mich zu finden, im Endeffekt landete ich dann im Wasser hockend auf den verschränkten Händen am Wannrand abgestützt. Mir war das Wasser auch sehr angenehm, mein Mann und Caroline fanden es zu kalt und wollten mir immer warmes Wasser nachfüllen, das mir sofort zu heiß war. Nach ca. 1h in der Badewanne, 2 sehr heftigen Presswehen und gesamt etwas über 3h wehen kam mein Sohn Sebastian um 8:07 Uhr mit 3945 Kilo, 38 cm KU und 50 cm Größe in der Badewanne zur Welt.

Leider wollte die Nachgeburt nicht gleich, dann auch nicht vollständig raus und dadurch konnte die Gebärmutter nicht gut kontrahieren und es kam zu einem verstärkten Blutverlust. Es gab daher etwas Stress, ich musste schnell aus der Wanne, in den Kreißaal, dann wurde mir mehrfach ein Venenzugang gelegt, da die Vene unter der Belastung der Infusion einfach platzte. Bis die Infusion zur Kontraktion der Gebärmutter dann wirklich lag, wurde sie eh nicht mehr gebraucht, da die Blutung inzwischen aufgehört hatte. Leider war die Plazenta auch nach nochmaliger Kontrolle unvollständig, daher wurde der Entschluss gefasst, gleich eine manuelle Nachtastung und Curretage durchzuführen. Dazu kam die diensthabende Ärztin und machte noch einen Ultraschall der Gebärmutter durch die Bauchdecke. Inzwischen durfte ich aber schon ganz fest kuscheln und das Baby anlegen. Mein Mann, Sebastian und ich kuschelten noch etwas, dann kam auch schon der Anästhesiearzt zur Besprechung der Narkosemöglichkeiten. Nachdem ich aber so viel Blut verloren hatte, sah er mich nur an und meinte sehr bestimmt, wir machen eine kurze Vollnarkose, Kreuzstich kommt hier nicht in Frage.

10 Minuten später lag ich auch schon im OP Tisch am Frauenarztstuhl, nicht ohne das mir der Kreislauf 2x weggebrochen war. Danach weiß ich nichts mehr, etwa eine Stunde später kam ich im Aufwachraum zu mir, wo schon mein Mann mit dem Baby auf mich wartete. Caroline und er hatten inzwischen die technischen Daten des Babys erhoben, gewickelt und angezogen. Ich durfte trotz Verkabelung meinen Sohn gleich wieder in den Arm nehmen, kuscheln, stillen und noch etwas schlafen. Nach etwa 2 h wurde ich entkabelt, mobilisiert, durfte etwas essen und auch schon selbstständig aufs WC. Ich und das Baby wurden etwa um 15:00 Uhr auf die Wöchnerinnenstation verlegt

Die weitere Betreuung auf der Wöchnerinnenstation der Semmelweislinik war schon wie vor 2 Jahren sehr nett, herzlich und äußerst professionell. Durch die regelmäßige Blutkontrolle viel auch mein extrem niedriger Eisenwert schnell auf, diesem wurde durch eine Infusion auch schnell Abhilfe geschafft.

Caroline kam dann im Wochenbett noch 2 mal vorbei, um die Entwicklung des Babys zu kontrollieren, die Geburt nachzusprechen und auch um nach mir und meiner Rückbildung zu schauen. Sollte ein drittes Kind wieder erwarten doch noch spruchreif werden, wird sicher auch Caroline wieder eine der ersten sein, die dies erfährt.